

# ***Aktivitäten und Angebote des Landes Niederösterreich (NÖ)***

*Johann STEURER*

*Abteilung Landentwicklung*

**Agroforst-Tagung**

**Bonn**

**24./25. Juni 2010**



# NÖ Landschaftsfonds (1)

Rechtsgrundlage:  
Landschaftsabgabegesetz

Finanzierung:  
durchschnittlich € 3,5 Mio. pro Jahr  
Förderquote durchschnittlich 40 %  
Gesamtkosten der Projekte rund € 9 Mio.

Projekte:  
durchschnittlich 100 bis 150 Projekte pro Jahr





# NÖ Landschaftsfonds (2)

## Ziel:

Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft mit einer reichen Ausstattung an heimischen Tieren und Pflanzen, vielfältigen Landschaftselementen und umweltschonenden Nutzungen

## Projekttypen:

- Landschaftspflege und Artenschutz
- Landschaftsgestaltung
- Gewässer
- Umweltschonende Wirtschaftsweisen
- Wald
- Touristische Einrichtungen

# GESTALTUNG (1)

## Pflanzung von Hecken, Baumreihen, Obstbaumwiesen

- Beratung
- Pflanzung standortgerechter Hochstammobstbäume in Baumreihen und auf Streuobstwiesen sowie Baum- und Strauchhecken

*durchschnittlich pro Jahr ausgepflanzte  
5.000 Hochstammobstbäume  
entsprechen einer 60 km langen Reihe*



# GESTALTUNG (2)

## Pflanzung von Hecken, Baumreihen, Obstbaumwiesen



### Voraussetzungen:

- *fachgerechte Pflanzung*
- *Wildschutz*
- *Pflege*



Kontakt:  
NÖ Landesregierung  
Abt. Landentwicklung

# Energieholzflächen

Versuche mit rasch  
wachsenden Baumarten wie  
Weide und Pappel  
ca. 1000 ha in Österreich



Kontakt:  
NÖ Landeslandwirtschaftskammer, Forstabteilung  
Dipl.-Ing. Karl Schuster

# Christbaumprojekt (1)

Naturnahe Produktionsverfahren,  
Anreiz zur Regulierung des  
Begleitwuchses möglichst ohne  
Herbizide

2010: 350 ha in NÖ

Förderung:  
€ 79.000,--

Christbaumproduktion in Ö:  
rund 1.000 Produzenten auf  
3.300 ha (54% in NÖ)



# Christbaumprojekt (2)

Begleitwuchsregulierung ohne Herbizide:  
Shrop-Shire-Schafe aus England



Kontakt:  
NÖ Landeslandwirtschaftskammer, Forstabteilung  
Dipl.-Ing. Karl Schuster

# Agrarverfahren/Bodenschutz

Vorbereitung, Auspflanzung  
und Pflege durch die  
Bodenschutzfachabteilung  
der NÖ Agrarbezirksbehörde

Bilanz:

60 km Windschutzhecken pro Jahr

3.600 km insgesamt

9.000 Anlagen

90 % Förderung

Kosten: € 20.000,-- pro ha



Kontakt:

NÖ Agrarbezirksbehörde, Bodenschutzfachabteilung

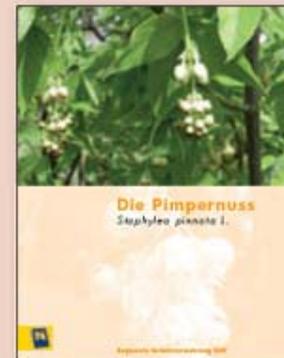
Dipl.-Ing. Sigmund Stowasser

# Regionale Gehölzvermehrung (1)

## Regionale Gehölzvermehrung als Verein organisiert

- NÖ Heckentag (jährlich im November, 50.000 Sträucher)
- Andere Partner wie NÖ Agrarbezirksbehörde, Wasser- und Straßenbau pflanzen rund 200.000 Stück aus
- Wildgehölz des Jahres

Gesamtproduktion:  
250.000 regionale Gehölze/Jahr



# Regionale Gehölzvermehrung (2)

## Jährliche, regionale Schwerpunkte

Dirndl (*Cornus mas*)

*Pielachtal:*

452 TeilnehmerInnen,  
3.466 geförderte Pflanzen

Elsbeere (*Sorbus torminalis*)

*Region Wienerwald:*

15 Gemeinden, rund 400  
Altbäume

Kontakt:

Verein Regionale Gehölzvermehrung

Ing. Andreas Patschka



# Mistelprojekt



Kurse zur fachgerechten Pflege  
von befallenen Bäumen in  
Verbindung mit einer  
Vermarktungskoooperation

Kontakt:  
Verein Naturbegleiter  
Ing. Georg Schramayr



# Österreichisches Umweltprogramm ÖPUL

## Erhaltung von Streuobstbeständen

**Ziel:** Erhaltung und Pflege von Streuobstbeständen

**Voraussetzungen:**

- Pflege der Streuobstfläche durch Beweidung oder durch mindestens einmal Mähen pro Jahr und Verbringung des Mähgutes. Häckseln der Fläche ist nicht ausreichend.
- Erhaltung der Obstbäume, ausgenommen bei Überalterung oder Krankheit.
- Mindestbaumbestand von 30 Bäumen/ha notwendig

**Prämie:** Streuobstwiesen und -reihen 120,-- EUR/ha

**18.000 Teilnehmer, 11.400 ha**

Kontakt:  
NÖ Landeslandwirtschaftskammer

# Österreichisches Umweltprogramm ÖPUL

## Ökopunkte (1)



Im Österreichischen Agrar-Umweltprogramm ÖPUL bietet NÖ die Maßnahme Ökopunkte an. Landwirte nehmen mit ihrem gesamten Betrieb teil und erhalten eine Abgeltung ihrer Leistungen für eine umweltfreundliche Wirtschaftsweise und für die Pflege und Erhaltung der Landschaftselemente wie Hecken, Obstbaumreihen, Böschungen oder Trockenrasen.

**Ökopunkte sind die regionale Antwort zur Sicherung der NÖ Kulturlandschaften insbesondere in benachteiligten Gebieten.**

Kontakt:  
Amt der NÖ Landesregierung  
Abt. Landentwicklung

# Österreichisches Umweltprogramm ÖPUL

## Ökopunkte (2)

NÖ: rund 6.700 landwirtschaftliche Betriebe mit 134.000 ha  
durchschnittliche Betriebsgröße: 20 ha LN  
davon ca. 9 % Landschaftselemente = 1,8 ha zur Pflege

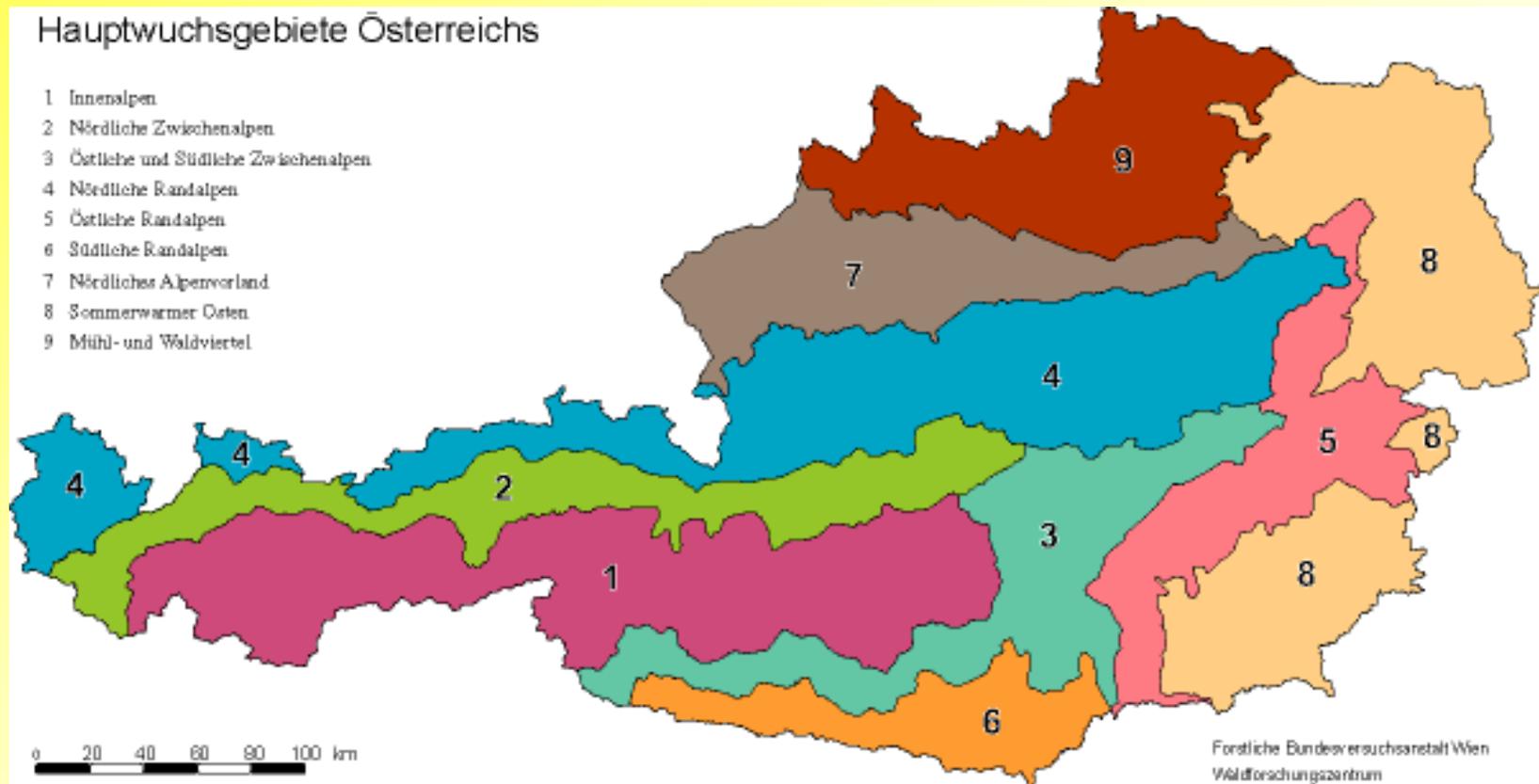
bestockte Elemente wie  
(Streuobst-)Baumreihen, Baumwiesen,  
Einzelbäume/Baumgruppen,  
Baum- und Strauchhecken, Feldgehölze  
**Summe: 0,8 ha (45%)**

krautige Elemente wie  
Böschungen, Raine  
Feuchtwiesen, Magerwiesen  
**Summe: 1,0 ha (55%)**



# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Forstgesetz 1975



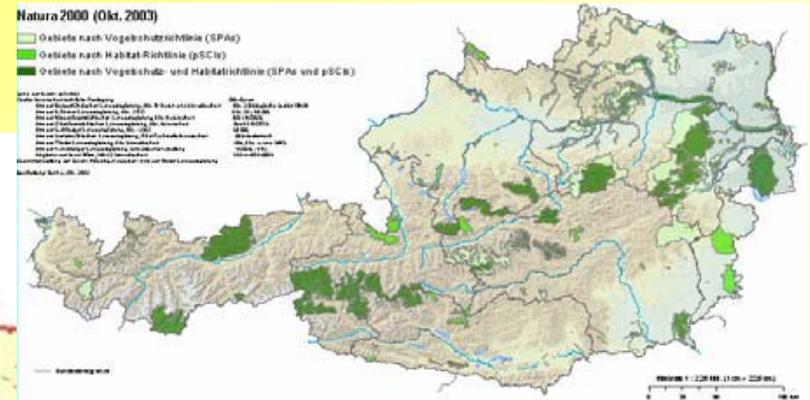
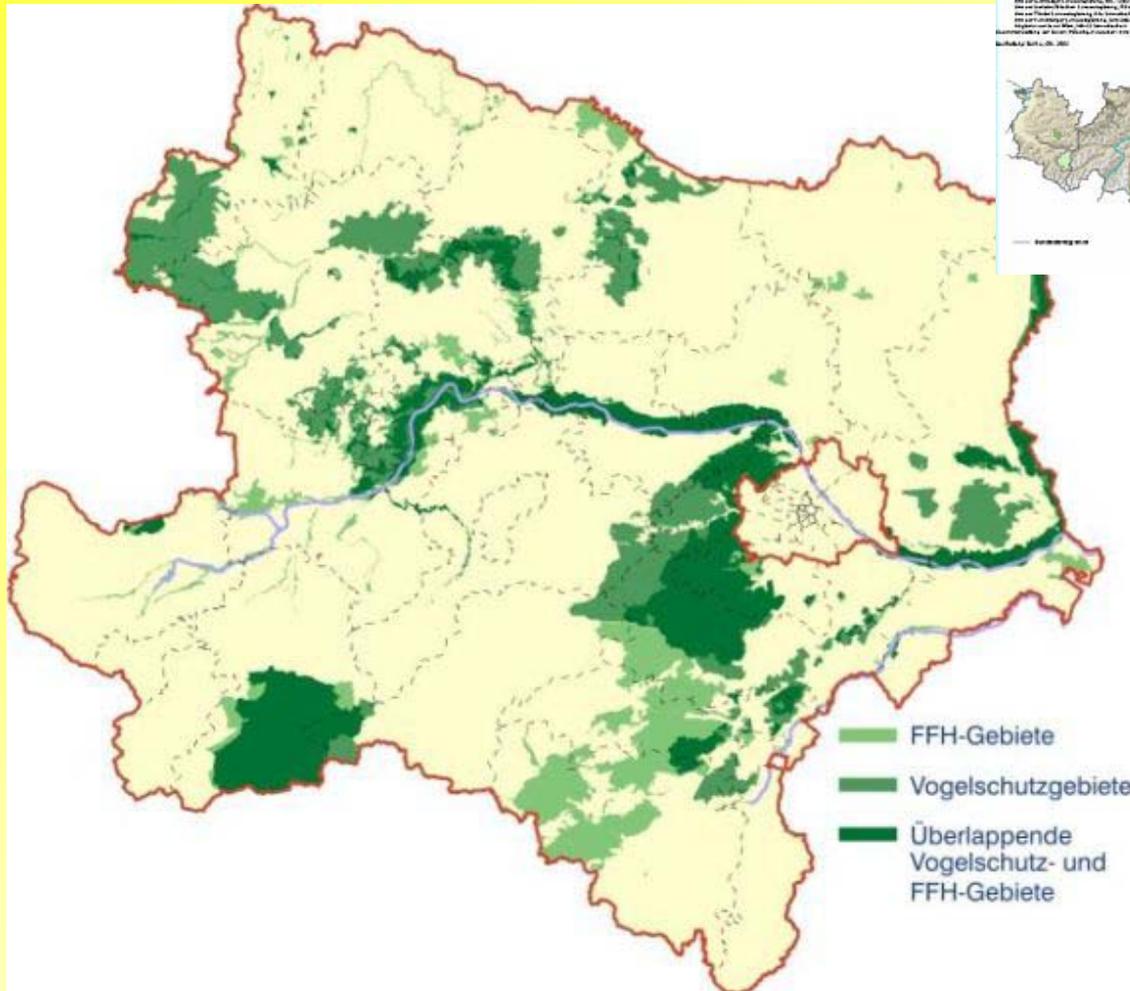
# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Forstgesetz 1975

- Festlegung der Waldgrenzen
- Definition der Waldeigenschaft
- Christbaumkulturen, Kurzumtriebsflächen meldepflichtig
- Umtriebszeit bis zu 30 Jahre
- Herkünfte des Pflanzgutes beachten  
(9 Hauptwuchsgebiete, 22 Wuchsgebiete)

# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Natura 2000 Gebiete



Ö: 168 Gebiete mit 8.978 km<sup>2</sup> Landfläche (10,7 % der Landfläche)

NÖ: Um Schutzobjekte zu erhalten, werden in Managementplänen die nötigen Erhaltungs- bzw. Pflegemaßnahmen für ein Natura 2000-Gebiet zusammengefasst.

NÖ: 36 Gebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete), ca. 23 % der Landesfläche

# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Natura 2000 Gebiete

Die FFH-Richtlinie und die Vogelschutzrichtlinie mit ihrem Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 und ihren Artenschutzbestimmungen bilden für den Naturschutz ein umfassendes rechtliches Instrumentarium zum Lebensraum- und Artenschutz.

→ Verschlechterungsverbot

# Rechtliche Rahmenbedingungen

Kulturflächenschutzgesetz 2007

regelt Kulturumwandlungen und Mindestpflanzabstände

Kulturumwandlungen sind u. a. Anlagen von

- Christbaumkulturen
- Walnuss- oder Edelkastanienplantagen zur Gewinnung von Früchten
- Kurzumtriebsflächen mit Umtrieb bis 30 Jahren

Mindestpflanzabstände

von Pflanzenart und Unterlage (bei Obstgehölzen) abhängig

# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Raumordnungsgesetz

### **Offenlandflächen (NÖ ROG, § ...)**

„Gemeinden, die durch ein überörtliches Raumordnungsprogramm dazu ermächtigt sind, dürfen Offenlandflächen für offene und unbewaldete Landschaftsteile festlegen, die typische Elemente der erhaltenswerten Kulturlandschaft bilden und aus Gründen der Agrarstruktur, des Fremdenverkehrs, der Siedlungsstrukturen sowie des Orts- und Landschaftsbildes auch weiterhin offen bleiben sollen.“

# Rechtliche Rahmenbedingungen

## Naturschutzgesetz

Naturschutz liegt in der Kompetenz der Bundesländer – jedes Bundesland hat eigenes Landesnaturschutzgesetz

- Christbaumkulturen, Kurzumtriebsflächen sind ab 1 ha bewilligungspflichtig.
- Natura 2000 Gebiete werden per Verordnung zu Europaschutzgebieten erklärt.

# Beratung und planerische Steuerung

- Ämter der Landesregierungen
- Bezirksforstinspektionen
- Interessensvertretung: Landes-Landwirtschaftskammern
- Agrarbezirksbehörden
- Ländliches Fortbildungsinstitut LFI
- Landwirtschaftliche Schulen

**durch**

- **Beratung und Schulung**
- **gesetzliche Vorgaben**
- **Förderrichtlinien**
- **Pilotprojekte**

# Zusammenfassung

- Wirtschaftlichkeit entscheidet über den Erhalt von bestehenden und neuen Anlagen
- Ernte und Absatzmöglichkeiten sichern
- Förderung kann inhaltliche Vorgaben steuern, spezifische (Umwelt-)Leistungen abgelden
- Fachliche Beratung und Schulung erhöhen den Ertrag, vermindern Fehler bei Anlage, Erhaltung und Pflege der Pflanzungen

# Weitere Informationen

Ing. Johann STEURER

Amt der NÖ Landesregierung

Abt. Landentwicklung / NÖ Landschaftsfonds

Landhausplatz 1

3109 St. Pölten

Telefon 02252 / 9025 – 11557

Fax 02252 / 9025 – 11503

E-Mail [post.lf6@noel.gv.at](mailto:post.lf6@noel.gv.at)

Homepage [www.lafo.at](http://www.lafo.at) oder [www.noel.gv.at/lafo](http://www.noel.gv.at/lafo)



# NÖ Charta für den Ländlichen Raum

- Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung des ländl. Raumes und seinen Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsfunktionen
- basiert auf Strategien des Landes wie Landesentwicklungskonzept wiN, NÖ Klimaprogramm, NÖ Verkehrskonzept, etc.
- trägt zur Bewusstseinsbildung für den ländlichen Raum bei
- zeigt, dass Stadt und Land in NÖ keine rivalisierenden Pole, sondern sich ergänzende Lebenswelten sind.

# So schmeckt NÖ

[www.soschmecktnoe.at](http://www.soschmecktnoe.at)

## Ziele der Aktion von LH Pröll und LR Pernkopf:

- Regionale Wertschöpfung durch Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Lebensqualität durch frische & gesunde Produkte
- Qualitätsprodukte und regionale Vielfalt
- Kurze Transportwege bedeuten Klimaschutz



# Europäisches Bodenbündnis



- Beitritt des Landes NÖ zum „Bodenbündnis Europäischer Städte und Gemeinden“ am 4. Nov. 2003
- Bekenntnis von NÖ zum verstärkten Schutz der Böden und zur Bewusstseinsbildung für einen sorgsamen Umgang mit der wertvollen Lebensgrundlage Boden

# Bodenkampagne



NÖ hat als einziges Bundesland eine Bodenkampagne:

- „Unser Boden – wir stehen drauf“  
von Landeshauptmann Dr. Pröll und LR Pernkopf initiierte Aktion zur Bewusstseinsbildung zum Boden
- Aktion verbindet qualitativen + quantitativen Bodenschutz  
Themen: gepflegter Boden, fruchtbarer und lebendiger Boden, Bodenschatz und sparsame Umgang mit Boden

